

Was für eine Bescherung!

Geschenke kaufen? Heuer nicht. Diesmal gibt's Selbstgemachtes. Wie das klappt, lesen Sie hier. Und dazu können Sie tolle Preise gewinnen

Von einem Geschäft zum anderen hetzen, hektisch dies und das Geschenk besorgen? War gestern. In diesem Jahr wünschen sich die Deutschen laut Umfragen: Selbstgemachtes! Was von Herzen kommt. Keine Panik. Kreativ sein kann ganz einfach sein.

Im zweiten Teil unseres großen AZ-Geschenke-Specials zeigen wir Ihnen heute neun weitere originelle Geschenkideen zum Selbermachen.

Und wieder verlosen wir alles, was Sie zum Kreativsein brauchen.

Viel Glück beim Gewinnen!

1 WAND VERSCHÖNERN! Vielleicht sollte man seinen Liebsten vorher fragen, ob er sich auch wirklich sein Schatzi so sexy im XXL-Format an die Schlafzimmerwand kleben mag. Andererseits – mit einer solchen Fototapete (s. Bild 1) wäre eindeutig das Terrain in der Wohnung des Partners markiert. Wie Sie sich (oder jedes andere Ihrer Lieblingsmotive) so groß kriegen? Bei fotokasten.de zum Beispiel: Einfach Wunschfoto hochladen (3 Megapixel), dann kommt's in drei Tagen per Post.

Wir verlosen: 1 Fototapete aus Ihrem Foto (1,50 x 2,40 Meter) von fotokasten.de, Wert: 150 Euro. **Stichwort:** „Fototapete“.

2 SINGEN! Stille Nacht? Gänsehaut-Nacht! Das absolut romantische Liebes-Glücks-Weihnachtsgefühl kommt erst dann auf, wenn gesungen wird unterm Tannenbaum. Für den Fall, dass Sie das gern besser können würden – womöglich, um nicht nur „Kling Glöckchen“ anzustimmen, sondern eine Liebesballade an Ihre Eltern/Oma/Freundin/Kin-

der: Noch bleibt Zeit zu üben! **Wir verlosen:** 3 Mal eine Doppelstunde Gesangsunterricht bei Bayerns smartestem Popsänger und Gesangsausbilder Elvin Dandel (s. Foto) in München. Wert: je 80 Euro. **Stichwort:** „Gesangstunde“.

3 FOTOBUCH BASTELN! Gut, zur Not lässt sich so was auch mit Printfotos, Kleber, Papier und Einbandfolie machen. Hält bloß nicht so lang und wird nicht zwingend einen Schönheitspreis gewinnen. Zweite Möglichkeit: Ein Fotobuch digital zusammenstellen. Wer bei family.de bis 12. Dezember seine Bilder hochlädt, kriegt das Buch noch vor Weihnachten.

Wir verlosen: 5 Selbermach-Fotobücher (je 24 Seiten) im Wert von je 24,90 Euro von family.de. **Stichwort:** „Fotobuch“.

4 WEINETIKETT GESTALTEN! Eine Flasche Wein passt ja fast immer – bloß: Besonders einfallsreich sieht man als Schenker damit nicht aus. Es sei denn, man hat sich über das Etikett mehr als nur ein paar Gedanken gemacht – und einfach selber eins gestaltet: Auf www.dein-eigenerwein.de geht das ganz einfach: Ein süßes/schräges/lustiges oder einfach schönes Foto hochladen, Text bestimmen, Weinsorte aussuchen – fertig. **Wir verlosen:** 10 Gutscheine im Wert von je 25 €, mit denen Sie bei „www.dein-eigenerwein.de“ online Ihr Etikett designen und Wein dazu einkaufen können. **Stichwort:** „Wein“.

5 LAPTOP AUFPEPPEN! Viel haben sich die Laptopdesigner in Sachen Oberflächen-Witz noch nicht einfallen lassen. Aber Sie können das: Indem Sie Ihr Gerät mit einer selbstklebenden Vinylfolie neu einkleiden – mit einem eigenen Entwurf. Bedrucken und auf Maß zuschneiden lassen können Sie die Folie bei „Dein Design“ für family.de.

Wir verlosen: 3 Laptop-Folien,

die Sie selbst designen, Wert: je 19,90 bis 29,90 Euro. **Stichwort:** „Laptop“.

6 ENTE BRATEN! Liebe geht durch den Magen, und auch die Weihnachtsente kann ein fantastisches Geschenk sein – für die Dame des Hauses, die dann rund ums Fest nämlich überhaupt keinen Küchenstress hat. Stattdessen kochen: Sie!

Wir verlosen: 5 Feinkostpakete mit Ente, Blaukraut, Rösti und allen wichtigen Zutaten für den Weihnachtsbraten von Feinkost Käfer – samt Rezept von Käfer-Schänke-Küchenchef Volker Eisenmann. Wert: je 70 Euro. Die Gewinner bekommen das Packerl nach Hause geliefert. **Stichwort:** „Ente“.

7 HÄKELN! Fast wäre der Topflappen ausgestorben – jetzt kommt sein Revival: Entzückt jubeln nicht nur Omas, sondern vor allem junge Leute beim Anblick von Häkelwerk vom Handytäschchen bis zum Lampenschirmverhüller. Wer seine Lieben mit derlei Niedlichkeiten beglücken will, aber zeitlich in die Enge kommt: Auf Bestellung häkeln die Damen von OmaSchmidtsMasche.de.

Wir verlosen: 5 handgehäkelte Handytäschchen mit Monogramm von OmaSchmidtsMasche.de im Wert von je 29,50 Euro (inkl. Versand). **Stichwort:** „Handytasche“.

8 TASCHBEFESTEN! Es gibt Worte, die einem mehr bedeuten als, sagen wir, eine neue Handtasche. Was den Schenker ja nicht an einer Doppellösung hindern muss: Was Sie Ihrem/Ihrer Liebsten immer schon mal sa-



gen wollten, lassen Sie zum Beispiel bei spreadshirt.de auf eine neue Tasche drucken – oder auf ein T-Shirt/ eine Schürze/ einen Pulli.

Wir verlosen: 5 Gutscheine im

Wert von je 20 Euro bei spreadshirt.de. Damit kaufen Sie dort online die Tasche oder das Shirt Ihrer Wahl und entwerfen Design und Text. Wer bis 20. Dezember, 12 Uhr, be-



stellt, wird noch pünktlich zum Fest beliefert. **Stichwort:** „Tasche mit Text“.

9 NÄHEN! Kennen wir alle: Von der Stange – wie langweilig. Designerteil – ach, zu teuer. Bleibt die Variante: Selberschneiden. Ambitionierte Näh-Amateure holen sich am besten Hilfe, wenn sich die Logik von Schnittmustern noch nicht recht erschließt. In einem Nähkurs zum Beispiel. Da gibt's keine Termine mehr vor Weihnachten? Na, doch!

Wir verlosen: 2 Mal einen eintägigen Nähkurs im Wert von je 70 Euro (7 Stunden, wahlweise am dritten oder vierten Adventswochenende, 9 bis 16 Uhr) im Atelier der Münchner Jungdesignerin und Schneidermeisterin Svenja Jander. Da können Sie unter Anleitung für Ihre Liebsten fetzige Kleider, heiße Negligés, Westen, Ledergürtel, Kuscheltiere, Taschen oder was auch immer nähen. Nur das Material bitte selber mitbringen. **Stichwort:** „Nähkurs“.

Irene Kleber/ Anja Pröller



Foto: Imago

SO GEWINNEN SIE:

Wenn Sie eins der Selbermach-Geschenke auf dieser AZ-Seite gewinnen wollen, schicken Sie bis morgen, **Mittwoch, 11 Uhr**, eine Email an: gesellschaft@abendzeitung.de. Nennen Sie das Stichwort und geben Sie bitte Adresse und Telefonnummer an. Die Gewinner werden bis Freitag benachrichtigt – und dann: Viel Spaß beim Selbermachen!



Foto: Collection Rolf Heyne/Luzia Ellert

Das Christkind enttarnen!

Theologe: Kinder sollen „die Wahrheit“ erfahren – sonst drohe „ein Sumpf“

Ob sich Millionen Eltern an diesen kirchlichen Rat halten sollen und wollen? Ein katholischer Theologe fordert, die Kinder vor Heiligabend wachzurütteln, sie darüber aufzuklären, dass das Christkind nicht existiere. „Religion darf nicht mit Täuschung oder Lüge in Verbindung gebracht werden“, sagt Michael Schnabel, wissenschaftlicher Referent des Staatsinstituts für Frühpädagogik in München.

„Das Christkind – das sagt man den Kindern – bringt die Geschenke. Aber die Kinder sollten wissen, dass das ein Spiel ist.“ Die Eltern müssten ihnen mitteilen, dass Erwachsene die Päckchen unter den Weihnachtsbaum legen.

Nach Ansicht des Katholiken bringt es große Schwierig-

keiten mit sich, wenn Eltern ihren Sprösslingen die Mär vom Christkind erzählen. „Dann kommt man in verschiedene Problematiken herein, die immer mehr in den Sumpf führen.“ Wenn Oma und Opa etwas schenken und vom Großeltern-Christkind sprächen, sei das „Schmarrn“.

Auch dass der mit einer Rute ausgestattete Krampus

oft zur Maßregelung unartiger Kinder herhalten müsse, hält der Theologe für unglücklich. „Religiöse Dinge sollten nicht mit Strafen verbunden sein.“ Vielmehr sei es eine Schwäche der Eltern, wenn „sie nicht in der Lage sind, dem Kind auf andere Weise etwas beizubringen und es dann auf den Weihnachtsmann oder den Nikolaus schieben“.

Angesichts der Geschenkflut appelliert Schnabel an Familien, über Wünsche offen zu sprechen. „Wünsche bedeuten für Kinder eine Sehnsucht nach etwas. Dennoch können die Eltern etwas steuern, dass die nicht ins Unendliche wachsen.“ Dies sei vor allem dann wichtig, wenn die Kleinen wissen, dass nicht das Christkind die Päckchen bringt, sondern Erwachsene. Immerhin: Das Schreiben eines Wunschzettels sei in Ordnung. „Man legt ihn vors Fenster, damit ein Engel ihn mitnehmen kann.“

Ein Engel! Warum sollte man seinen Kindern dann nicht auch den Glauben ans Christkind lassen? Sogar Bischof Reinhard Marx hatte es am Wochenende verteidigt – gegenüber „dem bärtigen, alten Mann im roten Filzkostüm, den die Industrie erfunden hat“ (AZ berichtete).

Und was sagen Sie, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie bitte an gesellschaft@abendzeitung.de.



Das Christkind in Lächel-Aktion. Im Hintergrund die von Bischof Marx am Wochenende verteuflten Weihnachtsmänner. Foto: dpa

Der MVV-Weihnachtskrimi präsentiert von MVV und Abendzeitung

Lesen und gewinnen!

Zu gewinnen gibt es heute: Einen Gutschein für ein Silvester-Fondue im Palais Keller sowie für den berühmten Jazz-Brunch im Bayerischen Hof für je 4 Personen.

Schreiben Sie heute (08.12.09) an: Abendzeitung, Stichwort „MVV-Weihnachtskrimi“, Rundfunkplatz 4, 80335 München oder per E-Mail an: mvv-werbung@abendzeitung.de

Was gibt es noch? Jede Folge bietet attraktive Preise, z.B. Gutscheine für den USM-Shop und Erlebniskochen in München sowie Sony Ericsson Xperia X1 Handys.

Kleiner Tipp für die Neugierigen! Erfahren Sie schon heute wie es weitergeht: www.mvv-muenchen.de/adventskalender2009



Der MVV-Fortsetzungskrimi „Unter Piraten“ von Roman Rausch

Der Auftrag

„Jamilah hier“, flüstere ich ins Handy, damit es Klaus nicht mitbekommt. Es dauert, bis ich eine Antwort erhalte. Im Hintergrund höre ich Verkehrslärm. „Hast du gut geschlafen?“, fragt mich eine Männerstimme. „Wer sind Sie?“, frage ich zurück. Er: „Ein Freund.“ Ich: „Sind Sie ein Polizist?“ Er zögert. „Ein halber.“ Ich stelle mich dumm. „Was wollen Sie von mir?“ Er schmiert mir Honig ums Maul. „Eine überaus hübsche und gescheite junge Dame soll mir helfen.“ Den ersten Teil höre ich gern, den zweiten kann er sich sparen. „Wobei?“, frage ich und er antwortet: „Du stehst im Mittelpunkt einer großen Ermittlung der Polizei.“ Ich schlucke schwer und werde nervös. „Lassen Sie mich in Ruhe“, sage ich, „und Ihr Handy können Sie auch abholen.“ Er gibt nicht auf. „Behalte es. Du wirst es noch brauchen.“ Ich will nichts damit zu tun haben. „Hören Sie ...“ Er schneidet mir das Wort ab. „Komm in deiner Mittagspause in die BAR Muenchen. Frag nach Roberto.“